



Sabine Bino: «Gehörlose sind visuelle Menschen. Daher kann es hilfreich für sie sein, sich in Bildern auszudrücken.»

Die Mal- und Gestalttherapeutin

«Ich helfe den Bewohnern, sich selbst zu helfen»

sonos: Sabine, was bist du für ein Mensch?

Sabine Bino: Ich bin ein Mensch mit Herz, begeisterungsfähig, offen für alle und alles. Meine spezielle Stärke ist die Kommunikationsfähigkeit: Ich gehe davon aus, dass ich mit Menschen jeder Kultur und jeden Alters sowie den verschiedensten Hintergründen und Behinderungen umgehen kann.

Was an deiner Arbeit macht dir besonders Freude?

Für die Bewohner da sein zu dürfen und das Gefühl zu haben, gebraucht zu werden. Schön ist auch, dass die meisten Bewohner sehr gerne zu mir kommen. Sie haben viele Bedürfnisse. Manche denken, ich helfe ihnen, ihre Probleme zu lösen, aber so ist es nicht: Im Rahmen der Maltherapie helfe ich ihnen, sich selbst zu helfen.

Was magst du weniger gern?

Wenn jemand die Maltherapie schwänzt und ich über die Absage nicht informiert wurde.

Was ist dir im Privatleben wichtig?

Ich brauche viel Raum und Zeit für mich. Zu meinen Hobbies gehören Sport, zum Beispiel Joggen, meinen Garten pflegen, Tai Chi, Musik hören, Lesen und Malen. Wichtig sind mir auch meine Freunde und der Austausch mit meinem Lebenspartner.

Dein Wunsch an die gute Fee?

Dafür muss ich etwas ausholen: Gehörlose sind visuelle Menschen. Daher kann es hilfreich für sie sein, sich in Bildern auszudrücken. Ich bin vermutlich die einzige gehörlose Maltherapeutin in der Schweiz und es wäre sinnvoll, wenn mein Angebot mehr gehörlose Menschen erreichen könnte. Neben meinem Teilzeitpensum im Gehörlosendorf arbeite ich auch in meinem Atelier in Bauma. Doch das ist ziemlich abgelegen, und darum wünsche ich mir ein zentrales Atelier in Uster. Ich bin an entsprechenden Abklärungen dran, besonders bezüglich Startkapital, und hoffe, dass ich diese Chance – für mich und alle Gehörlosen – erhalte!

Zur Person

Sabine Bino (46 Jahre alt) hatte mit fünfeinhalb Jahren einen Verbrennungsunfall und ist seither gehörlos. Sie beherrscht die Laut- und Gebärdensprache. Geboren in Wien, kam sie mit 12 Jahren in die Schweiz. Sie hat diverse Ausbildungen durchlaufen, ist Zahntechnikerin, Sozialpädagogin, Managerin NPO sowie diplomierte Kunst- und Maltherapeutin IHK (Krankenkassenanerkannt). Sie arbeitet als Mal- und Gestalttherapeutin im Gehörlosendorf Turbenthal, in der Stiftung Wagerenhof Uster und selbständig im eigenen Atelier in Bauma. Zurzeit absolviert sie die LOM-Ausbildung (lösungsorientiertes Malen). www.sb-begleitetesmalen.ch